

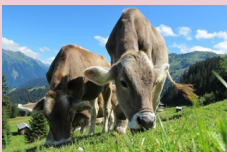
MARKTBERICHT KOMPAKT

2025 / November

- ▶ Preise für Schweine und Kühe weiter rückläufig
- ▶ Vogelgrippe erreicht Geflügelbetriebe
- ▶ Erzeugermilchpreis vor Trendwende – Milchanlieferung legt abermals zu
- ▶ Getreide- und Maisernte 2025 deutlich über Vorjahr
- ▶ Starke Erträge von Feldgemüse, Erzeugerpreise unter Druck

Wöchentliche Preisübersicht AT [Seite 2](#)

Preisgrafiken zu ausgewählten AT-Produkten [Seite 3](#)



Marktbereich:

Vieh und Fleisch [Seite 4](#)



Marktbereich:

Eier und Geflügel [Seite 4](#)



Marktbereich:

Milch und Milchprodukte [Seite 5](#)



Marktbereich:

Getreide, Ölsaaten und Zucker [Seite 6](#)



Marktbereich:

Obst und Gemüse [Seite 7](#)

Wöchentliche österreichische Preisübersicht - Kalenderwoche:

48

Produkte	Einheit	KW 48	KW 47	+/- in %	November	Oktober	+/- in %	KW 48 2024	KW 48 2024 +/- in %
Getreide - Börsennotierung Wien									
Qualitätsweizen	EUR / t	204,50	204,50	0,0%	206,00	211,20	-2,5%	279,00	-26,7%
Mahlweizen	EUR / t	k.N.	199,50		199,50	203,50	-2,0%	232,50	
Futtermais	EUR / t	180,00	185,00	-2,7%	183,33	182,83	0,3%	202,50	-11,1%
Mahlroggen	EUR / t	k.N.	k.N.		k.N.	208,50		k.N.	
Futtergerste	EUR / t	k.N.	157,00		157,00	k.N.		188,00	
Ölsaaten - Börsennotierung Wien									
Sojaschrot GVO 44 % RP	EUR / t	k.N.	k.N.		k.N.	k.N.		k.N.	
Rapssaat	EUR / t	k.N.	k.N.		k.N.	k.N.		k.N.	
Fleisch - frei Rampe Schlachthof									
Schweine S-P	EUR / kg	1,82	1,88	-3,2%	1,88	2,00	-6,0%	2,11	-13,7%
Rinder Jungstiere E-P	EUR / kg	7,35	7,29	0,8%	7,28	7,21	1,0%	5,49	33,9%
Rinder Kühe E-P	EUR / kg	5,49	5,48	0,2%	5,57	6,15	-9,4%	4,10	33,9%
Eier/Geflügel- Großhandelspreis									
Geflügel Hühnerfleisch grillfertig/lose	EUR / kg	3,62	3,59	0,8%	3,60	3,58	0,6%	3,41	6,2%
Eier Bodenhaltung M	EUR / 100 Stk	17,30	17,04	1,5%	17,02	17,21	-1,1%	15,64	10,6%
Obst- AMA Großhandelspreis									
*/**Apfel, konv.	EUR/kg	1,23	1,28	-3,9%	1,22	1,22	0,0%	1,25	-1,6%
Gemüse- LK NÖ Erzeugerpreis									
Karotten konv.*	EUR/dt	42,50	42,50	0,0%	42,50	47,50	-10,5%	60,00	-29,2%
Speisezwiebel gelb konv.*	EUR/dt	13,50	13,50	0,0%	13,50	13,90	-2,9%	21,50	-37,2%
Kartoffeln- LK NÖ Erzeugerpreis									
Speisekartoffeln konv. *	EUR/dt	17,50	17,50	0,0%	17,50	17,50	0,0%	30,00	-41,7%

* vorläufig,

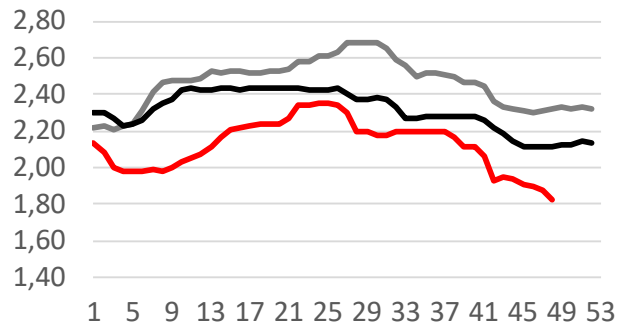
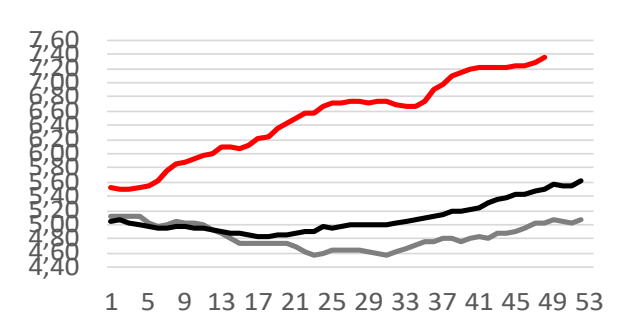
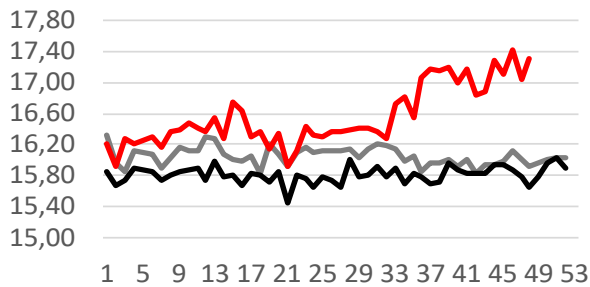
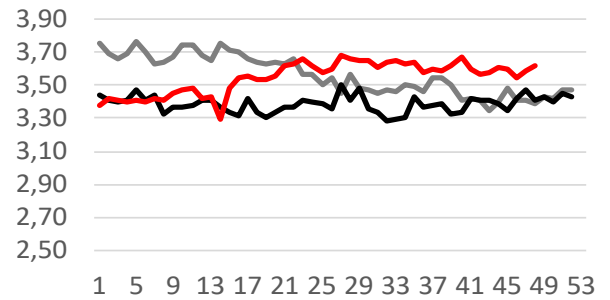
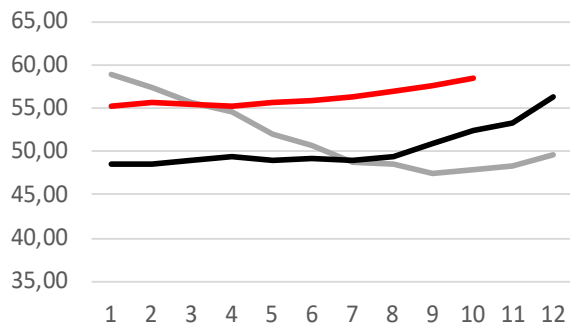
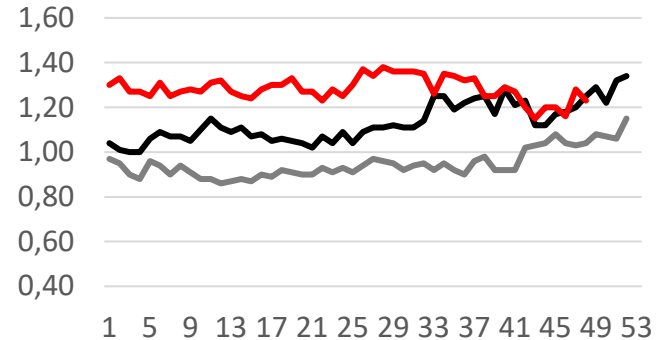
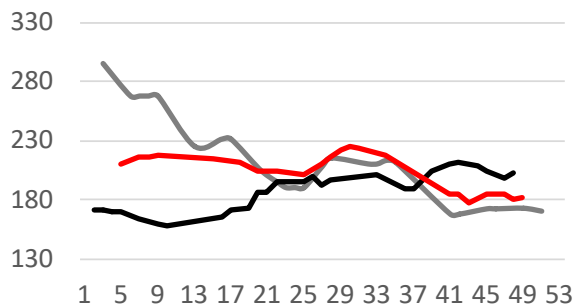
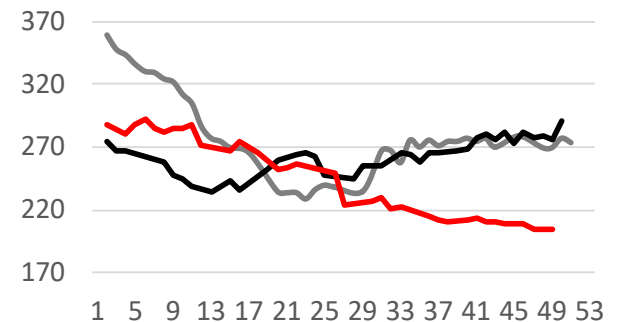
** durchschnittlicher Verkaufspreis ab Verpackungstelle, verkaufsfertig, sämtliche Vermarktungswege

Preisübersicht - Monat: **Oktober**

Produkte	Einheit	Oktober		Vormonat		Vor- monat %	Vorjahr	Vorjahr %
Milch - Erzeugerpreis								
nat. FE/EE, netto, Ø aller Qual.	Cent/kg	58,47		57,56		1,6%	52,53	11,3%
Heumilch nat. Fettgehalt		59,75		58,95		1,4%	54,15	10,3%
Biomilch nat. Fettgehalt		64,58		63,71		1,4%	57,82	11,7%
Futtermittel								
Legehennen Alleinfuttermittel	EUR / 100kg	37,85		38,08		-0,6%	37,35	1,3%
Masthühnerküken Alleinfuttermittel	EUR / 100kg	47,55		47,71		-0,3%	47,92	-0,8%
Milchleistungsfutter	EUR / 100kg	31,54		32,46		-2,8%	31,58	-0,1%
Schweinemastfutter GVO	EUR / 100kg	33,44		33,49		-0,1%	32,72	2,2%
Düngemittel								
Kalkammonsalpeter (27 % N)	EUR / t	323,57		321,47		0,7%	299,25	8,1%
Harnstoff (46 % N)	EUR / t	516,55		531,00		-2,7%	472,31	9,4%
Diammonphosphat (18/46/0)	EUR / t	745,14		761,02		-2,1%	676,41	10,2%
Kali (60 % K ₂ O)	EUR / t	426,60		429,48		-0,7%	424,18	0,6%
Volldünger (15/15/15)	EUR / t	517,42		516,12		0,3%	486,62	6,3%

Preisgrafiken zu ausgewählten österreichischen Produkten:

(Legende: 2023 2024 2025)

Schweine S-P in EUR/kg, frei Rampe

Jungstiere E-P in EUR/kg, frei Rampe

Bodenhaltungseier M in EUR/100 Stk

Hühnerfleisch in EUR/kg, VKP an den Handel

Milchpreis ab Hof nat. FGeh. in Cent/kg

Apfel Großhandelspreis in EUR/kg

Futtermais in EUR/t, Börse Wien

Qualitätsweizen in EUR/t, Börse Wien


I. Marktbereich: Vieh, Fleisch, Eier und Geflügel

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH – EU – WELT: Zusammenfassung

- Rinder:**
- Jungstiere: überschaubares Angebot, steigende Nachfrage
 - erhöhter Bedarf, Schlachtungen für Weihnachten, vor allem Qualitätsstiere gefragt
 - Exporte nach kurzen Schwierigkeiten wieder besser
 - leichter Preisanstieg zum Vormonat, 33,9 % über Vorjahr
 - Schlachtkühe: Angebot weiter hoch, stockende Nachfrage, v.a. bei schwachen Qualitäten
 - reduzierte Exportkontingente in die Schweiz, weniger Entlastung für den Inlandsmarkt
 - Preise: -9,4 % zum Oktober, +33,9 % zu 2024
 - DE: Verhältnisse etwas verbessert, Jungstiere leicht steigend, Kühe stabiler
- Schweine:**
- Preise weiter unter Druck, ungewöhnlich zu dieser Jahreszeit
 - 6 % zum Vormonat, -13,7 % zu 2024
 - steigendes Angebot zur Deckung des erhöhten Bedarfs in der Vorweihnachtszeit
 - Nachfrage bleibt jedoch unter den Erwartungen
 - Schweinefleisch aus andern EU-Mitgliedsländern drängt auf den Inlandsmarkt
 - DE: großes Angebot, Nachfrageimpulse reichen nicht aus, weitere Preissenkung
 - EU: zu viel Schweinefleisch, Produktionssteigerung, enttäuschende Nachfrage, zu wenig Entlastung durch Drittlandexporte
- Geflügel:**
- Vogelgrippe: Im November waren 2 Kleinhaltungen betroffen (Bgld.) und ein Betrieb mit rund 800 Weidegänsen (OÖ). Die Betriebe wurden gesperrt, entsprechende Schutz- und Überwachungszonen eingerichtet. Seit 20.11.2025 gilt in „Gebieten mit stark erhöhtem Risiko“ Stallpflicht für Geflügel.
 - Hohe Nachfrage vor Weihnachten – Fokus auf Saisongeflügel
 - Martinitag (11. November): die heimischen Martinigänse konnten noch sicher verkauft werden. Unsicherheit über Bestände für das Weihnachtsgeschäft
 - Import- und Exportmengen Jänner bis August zogen an: 13,31 % bzw. 15,62 %
 - EU-Geflügelfleischproduktion Jänner bis August leicht über Vorjahresniveau (+1,1 %)
 - hohe EU-Preise für Masthühnerfleisch: mit 289 EUR/100 kg über Vorjahreswert (+6 %).
- Eier:**
- Packstellenpreise stabil – über Vorjahresniveau
 - vorweihnachtliche Backsaison: lebhaftere Nachfrage
 - Versorgung: derzeit bedarfsdeckend, einzelne Sortimentsbereiche knapper verfügbar
 - Importmengen zogen zwischen Jänner-August leicht an (+1,3 %), Exporte hingegen rückläufig (-7,57 %)
 - EU-weit herrscht derzeit ein knappes Angebot, verstärkt durch die laufenden Vogelgrippe-Ausbrüche. Die Verluste bei Legehennenbeständen machten mit 57 % den größten Anteil der im Herbst 2025 gekeulten Tiere aus.
 - Aufwärtstrend bei EU-Eierpreisen: mit 295 EUR/100 kg deutlich über Vorjahresniveau (+21 %). US-Preisniveau nach Höchststand im Frühjahr auf 314 EUR/100 kg

Angebot und Nachfrage:

Produkt	Angebot	Nachfrage	Markteinschätzung
Rind	Jungstiere: etwas mehr; Kühe: rückläufig	Jungstiere: bis Mitte Dez. sehr gut; Kühe: steigend	bis Mitte Dezember positiv, dann mehr oder weniger stabil
Schwein	Jahreshöchststand	unter den Erwartungen	knapp behauptet
Geflügel	Fokus auf Saisongeflügel	anziehend	Unsicherheit durch Vogelgrippe
Eier	knapp bedarfsdeckend	anziehend	absatzstärkste Wochen stehen bevor

II. Marktbereich: Milch

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH – EU – WELT

- Erzeugermilchpreis:**
- Der durchschnittliche Erzeugermilchpreis legte im Oktober 2025 abermals zu und erreichte 58,47 ct/kg (Durchschnitt aller Qualitäten, Milchsorten und Inhaltsstoffe). Im Oktober des Vorjahres lag der durchschnittliche Auszahlungspreis noch bei 52,53 ct/kg (+5,94 ct). Das gute Preisniveau wird mit den saisonal steigenden Inhaltsstoffe begründet (Fettgehalt: 4,28 %, Eiweißgehalt: 3,54 %).
 - Der Auszahlungspreis für Bio-Heumilch überschritt heuer im Oktober zum ersten Mal die 70 Cent-Marke (70,24 ct/kg). Für Biomilch erhielten die Landwirte durchschnittlich 64,58 ct/kg und für Heumilch 59,75 ct/kg.
 - Die Agrarmarkt Austria schätzt den Erzeugermilchpreis für November 2025 auf 56,60 ct/kg (Durchschnitt aller Qualitäten und Inhaltsstoffe), da fast alle heimischen Molkereien den Auszahlungspreis um 2-3 Cent senken. Für Dezember 2025 wird abermals mit einem Rückgang des Auszahlungspreises gerechnet.
 - Die EU-Auszahlungspreise konnten im September noch eine geringfügige Steigerung mit 53,41 ct/kg aufweisen (natürliche Inhaltsstoffe). Das Niveau des Vorjahres wurde um 8 % übertroffen. Für Oktober 2025 rechnet die EU-Kommission mit einer Rücknahme der Erzeugermilchpreise auf 52,91 ct/kg (-0,9 %).
 - Internationale Milchpreise: Der neuseeländische Milchpreis fiel im September auf 38,1 ct/kg (4,2 % Fett, 3,35 % Eiweiß). Der US-Milchpreis gab geringfügig nach auf 37,1 ct/kg (4,2 % Fett).
- Anlieferung:**
- Im Oktober 2025 wurden insgesamt 287.584 t GVO-freie Rohmilch von den heimischen Molkereien und Sennereien übernommen. Die gesamte Lieferleistung der österreichischen Milchbetriebe belief sich im Oktober auf 298.273 t; das bedeutet im Vergleich zum Vorjahr haben die heimischen Milchbauern um 6,6 % mehr Milch angeliefert.
 - Die direkten Milchliefereien der heimischen Landwirte an Molkereien außerhalb Österreichs betrugen, wie auch bereits im Vormonat, fast 11 Mio. kg.
 - Auf europäischer Ebene wird ebenfalls auf hohem Niveau produziert. Die EU-Milchanlieferung stieg im Zeitraum Jänner bis September im Vergleich zur Vorjahresperiode (+0,8 %, schaltjahrbereinigt).
 - Die globale Milchanlieferung stieg ebenfalls, wobei vor allem Neuseeland und die USA (Jän-Sep: +2,0 %) mit zusätzlichen Mengen auf den Markt drängen.

Produktion:

Rohmilchanlieferung AT (in t)	Okt.25	Okt.24	Vorjahr %	Diff 10/23 %
an österreichische Erstankäufer	287.584	264.017	8,93%	11,69%
davon Biomilch	51.169	48.336	5,86%	4,81%
Produktion AT (in t)	Sep.25	Sep.24	Vorjahr %	Diff 09/23 %
Trinkmilch	57.214	52.737	8,49%	8,84%
Mischtrunk	41.604	37.173	11,92%	20,60%
Süßrahm	4.195	3.726	12,59%	19,19%
Sauerrahm	1.982	1.885	5,15%	3,44%
Butter	2.621	2.290	14,48%	10,28%
Käse und Topfen	20.695	17.535	18,02%	20,39%

Maßnahmen und Intervention: keine aktuellen Maßnahmen

Marktbereich: Getreide, Ölsaaten und Zucker**Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH – EU – WELT: Zusammenfassung**

- Brotgetreide:**
- Weizen an der Pariser Börse konnte seit dem Langzeittief von 186,25 EUR/t am 30.09.2025 eine Trendumkehr einleiten und kletterte auf aktuell 193,00 EUR/t (Schlusskurs 03.12.2025).
- Futtergetreide:**
- Die AMA-Herbstertragserhebung bestätigt höhere Hektarerträge von Mais. Bundesweit liegt der Körnermaisertrag mit 114,4 dt/ha (gewichtet über konventionelle und biologische Bewirtschaftung) um 1,33 t/ha oder 13% über dem unterdurchschnittlichen Vorjahreswert von 101,1 dt/ha.
 - Betrachtet man ausschließlich den konventionellen Körnermaisertrag, so wurden heuer mit 118,2 dt/ha deutlich mehr (+13%) als 2024 (104,6 dt/ha) geerntet.
 - Bessere Erträge gibt es 2025 in allen Bundesländern mit der Ausnahme von Kärnten. Der konventionelle Körnermaisertrag in Kärnten sank durch die heuer – in Kärnten am stärksten ausgeprägte Hitzewelle im Frühsommer – von 116,3 dt/ha (2024) auf nur 91,8 dt/ha (2025). Den höchsten konventionellen Körnermaisertrag erreichte das – mit ausreichend Niederschlagsmengen versorgte – Oberösterreich mit 125,9 dt/ha.
 - Körnermais wird laut AMA-Getreidebilanz im Inland im Umfang von rd. 1 Mio. Tonnen direkt auf den landwirtschaftlichen Betrieben verfüttert. Die restlichen Mengen, welche auf den Markt gelangen landen vor allem in der Stärke-, Zitronensäure- und Bioethanolindustrie im Umfang von rd. 1,1 bis 1,3 Mio. t, während die heimischen Mischfutterwerke rd. 370.000 t Körnermais verarbeiten.
 - Aktuell notiert an der Produktenbörse in Wien Futtermais mit 182 EUR/t (03.12.2025) deutlich unter dem Niveau der Restvermarktung der alten Ernte (218 EUR/t, 20.08.2025).
- Ölsaaten und Eiweißpflanzen:**
- Der konventionelle Sonnenblumenenertrag in Österreich stieg 2025 mit 31,3 dt/ha gegenüber dem Vorjahreswert (25,2 dt/ha). Das Ertragsplus (+24%) war relativ gesehen sogar größer als bei Körnermais. Für Sonnenblumen konzentriert sich die Produktion auf Niederösterreich mit einem Anteil von rd. 81% der gesamten Anbaufläche Österreichs.
 - Der konventionelle Sojabohnenertrag 2025 liegt mit 34,6 dt/ha über dem Ergebnis aus 2024 (30,9 dt/ha). Die höchsten Hektarerträge werden in Oberösterreich mit 38,7 dt/ha und der Steiermark mit 37,2 dt/ha erreicht. Bezüglich der Anbaufläche von Sojabohnen lag jahrelang das Burgenland auf Platz eins, wurde heuer jedoch von Niederösterreich überholt. Betrachtet man die gesamte Sojabohnenernte (konventionell und biologisch), so werden 2025 in Niederösterreich mit 83.213 t Sojabohnen am meisten geerntet, dicht gefolgt von Oberösterreich mit einer Sojabohnenproduktion von 78.967 t, obwohl in Oberösterreich nur die drittgrößte Sojabohnenfläche steht.
 - Sonnenblumen werden laut Statistik Austria Versorgungsbilanz vorwiegend zu Öl verarbeitet, während bei Sojabohnen die Verarbeitung zu Öl (und Schrot) sowie die Verfütterung (nach vorhergehenden „Toasten“) und die Herstellung von Lebensmitteln als Hauptabsatzweg im Vordergrund stehen.
- Zucker:**
- Der EU-Zuckerpreis liegt mit 531 EUR/t (Oktober 2025) deutlich unter dem Vorjahresniveau (619 EUR/t, Oktober 2024).

Maßnahmen und Intervention: keine aktuellen Maßnahmen

III. Marktbereich: Obst und Gemüse

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH – EU – WELT: Zusammenfassung

- Heidelbeeren**
- Produktion österreichischer Heidelbeeren 2025 bei leicht ausgeweiteter Fläche (+ 3 %) zum Vorjahr um 15 % auf 2.213 Tonnen gestiegen
 - Europäische Kampagne von Heidelbeeren weitgehend abgeschlossen, Ursprung der Importware vorwiegend aus Südamerika (Peru, Chile).
 - Durchschnittlicher AMA-Großhandelspreis von Heidelbeeren, verkaufsfertig gepackt im Oktober mit 10,89 EUR/kg, 7 % unter Vormonat bewertet.
- Tafeläpfel**
- Heimische Apfelernte im November weitgehend abgeschlossen. Ertrag und Qualitäten präsentieren sich ausgezeichnet.
 - Prognostiziert gut durchschnittliche Apfelernte aus Erwerbsanlagen mit rund 190.000 t bestätigt. (*Quelle: Statistik Austria*)
 - Durchschnittlicher AMA- Großhandelsabgabepreis tendiert seit August durch erntebedingten Warendruck rückläufig. Mit 1,22 EUR/kg für gepackte Ware hatte sich dieser im Berichtszeitraum auf Vorjahresniveau eingependelt.
 - Jonagold konnte in den Sommermonaten als Substitut fehlender Sorten profitieren. Mit durchschnittlich 0,89 EUR/kg hat sich das vormals sehr gute Preisniveau zuletzt deutlich abgekühlt. (-34 % zu 08/25)
 - Erholung der Lagerbestände von Tafeläpfeln bis ersten Oktober. 87.200 Tonnen (+ 65 % zum Vorjahreswert)
 - EU- Ernteprognose 2025 für Äpfel mit 10,9 Mio. Tonnen leicht nach oben korrigiert. (+ 4 % zu Vorjahr, Stand 11/25)
- Karotten**
- Einlagerungen von heimischen Speisekarotten im Laufe des Novembers beendet.
 - Wüchsige Witterungsbedingungen gewährleisteten Produktion von rund 125.000 Tonnen, 4% über Vorjahr. Produktionsfläche unverändert.
 - Nachfrage nach Wurzelgemüse temperaturbedingt lebhaft, weiterhin bedarfsgerechte Andienung an Packstellen und LEH
 - Niederösterreichischer Erzeugerpreis für Speisekarotten im November mit durchschnittlich 42,50 EUR/dt 10 % unter Vormonatsniveau bewertet.
- Zwiebeln**
- Österreichische Zwiebelernte eingebracht, Produktion, bei zum Vorjahr unveränderten Fläche mit 220.000 Tonnen deutlich über 5jährigen Durchschnitt (+ 32 %).
 - Nachfrage der Haushalte und Wirtschaftstreibenden (Gastro...) beständig
 - Niederösterreichische Erzeugerpreise von gelben Speisezwiebeln, sortiert mit durchschnittlich 13,50 EUR/dt. im November leicht nachgegeben (3 % unter Vormonat)
 - Exportware vor allem von großen Kalibern nachgefragt.

Webinar

AMA-Webinar zum Thema Obst und Gemüse verpasst?!

Das Webinar zum Nachschauen finden Sie unter folgenden [LINK](#) (YouTube)

Angebot und Nachfrage:

Produkt	Angebot	Nachfrage	Markteinschätzung
Tafeläpfel	stabil	saisontypisch	stabil
Karotten	stabil	saisontypisch	stabil
Zwiebeln	stabil	saisontypisch	stabil
Kartoffeln	stabil	saisontypisch	stabil

Maßnahmen und Intervention: keine aktuellen Maßnahmen

Für weitere fachspezifische Auskünfte stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Agrarmarkt Austria unter den folgenden Kontaktdaten gerne zur Verfügung:

Marktbereich	Telefon	Mitarbeiter
Vieh und Fleisch	050 3151 - DW 248	Hr. Pausackerl
Eier und Geflügel	050 3151 - DW 4789	Fr. Dipl.-Ing. ⁱⁿ Reiterer
Milch und Milchprodukte	050 3151 - DW 4789	Fr. Dipl.-Ing. ⁱⁿ Reiterer
Getreide, Ölsaaten und Zucker	050 3151 - DW 221	Hr. Dipl.-Ing. Herz
Obst und Gemüse	050 3151 - DW 379	Hr. BSc. Jorda-Renhardt

Impressum

Informationen gemäß § 5 E-Commerce Gesetz und Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz

Medieninhaber, Herausgeber, Vertrieb: Agrarmarkt Austria

Redaktion: GB I/Abteilung 3/Referat 8

Dresdner Straße 70

1200 Wien

UID-Nr.: ATU16305503

Telefon: +43 50 3151-0, Fax: +43 50 3151-396, E-Mail: preismeldungen@ama.gv.at

Vertretungsbefugt:

Mag.^a Lena Karasz, Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich I

Dipl.-Ing. Günter Griesmayr, Vorstandsvorsitzender und Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich II

Die Agrarmarkt Austria ist eine gemäß § 2 AMA-Gesetz 1992, BGBl. Nr. 376/1992, eingerichtete juristische Person öffentlichen Rechts, deren Aufgaben in § 3 leg. cit. festgelegt sind. Sie unterliegt gemäß § 25 leg. cit. der Aufsicht des gemäß Bundesministeriengesetz 1986, BGBl. Nr. 76/1986, für Landwirtschaft zuständigen Mitglieds der Bundesregierung.

Hersteller: Eigendruck

Grafik/Layout: Agrarmarkt Austria; Bildnachweis: pixabay

Alle Angaben in dieser Publikation erfolgen trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr und ist eine Haftung der AMA und der Autorin bzw. des Autors ausgeschlossen.

Die hier veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Es gelten die Lizenzbestimmungen der Creative Commons Lizenz CC BY 4.0 (<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>). Die Weiterverwendung der veröffentlichten Informationen ist ausdrücklich gewünscht und erlaubt. Bitte beachten Sie die damit verbundene Verpflichtung zur korrekten Zitierung.